

## Mitja Bauer geht ähnlichen Weg wie ein Olympiasieger

LVZ, 09.05.2026



**Auch wenn Timo Sorgius nach seinem Wechsel zum SC Wiesbaden so schnell nicht zu ersetzen ist, gibt es Licht am Horizont der Leipziger SSG-Schwimmer.**

### **Berlin/Leipzig – Frank Schober**

Die Schwimm-Europameisterschaften im August finden ohne Leipziger Beteiligung statt. Die EM-Quali-Phase zeigte: Kurzfristig ist Timo Sorgius einfach nicht zu ersetzen. Sieben Wochen nach seinem Wechsel von der SSG Leipzig zum SC Wiesbaden steigerte sich der in der Schweiz trainierende Kraulspezialist über 200 Meter Freistil als Deutscher Meister um mehr als eine halbe Sekunde und blickt optimistisch in Richtung Paris.

Auch seine potenziellen Nachfolger bei der SSG Leipzig haben (wieder) Grund zum Optimismus. Zwei Jahre vor den entscheidenden Nominierungsrennen für die Olympischen Spiele in Los Angeles schwimmt sich ein 17-Jähriger immer stärker ins Rampenlicht. Seit dem Vorjahr hat Mitja Bauer schon mehrere deutsche Altersklassenrekorde geknackt und vor wenigen Tagen die zweite DM-Bronzemedaille bei den Männern errungen.

Mittlerweile geht das größte Leipziger Talent ganz offen damit um, dass Olympia 2028 sein großes Ziel ist und womöglich nicht zu früh kommt. Zwei Schallmauern über 100 und 200 m Rücken - die 55 Sekunden und die Zwei-Minuten-Marke - hat er bereits geknackt. Und er ist von den wahrscheinlichen Olympianormen auf diesen Strecken nur noch gut eine beziehungsweise zwei Sekunden entfernt. In Berlin schien noch mehr

möglich, doch der Sportschüler erkrankte während der Titelkämpfe und musste die 200 Meter absagen.

Mitja Bauer stammt wie Deutschlands erfolgreichster Schwimmer Florian Wellbrock aus Bremen, wo die Bedingungen für eine erfolgreiche Schwimm-Karriere nicht ausreichen. Während der 28-jährige als Teenie nach Magdeburg wechselte, zog es den aktuellen Junior vor fast zwei Jahren nach Leipzig, nachdem ihm das hiesige Talent Armin Hesse von der Stadt, dem Stützpunkt uns Sportgymnasium vorgeschwärmt hatte.

Mitja Bauer bereitet sich aktuell auf die Junioren-Europameisterschaften vor, die im Juli in München stattfinden. Dort wird das Nordlicht die Leipziger Farben nicht allein vertreten. Mit Lius Pepe Baumeister hat sich ein weiteres SSG-Talent ins deutsche Team geschwommen. Über 100 m Brust steigerte sich der 17-Jährige in dieser Saison um zweieinhalb Sekunden und blieb gleich dreimal in einer Woche unter 1:03 Minuten.

Der stolze Papa Lutz Riemann ist Sachsens Trainer des Jahres - er zeichnet seit Jahren für die Erfolge der Leipziger Finschwimmer verantwortlich. Der DHfK-Coach hat mit Freude registriert, dass gleich das allererste Höhentrainingslager in Spanien bei seinem Filius so grandios angeschlagen hat. Doch es gab auch ein schwerwiegendes Handicap: Ausgerechnet eine Woche vor der entscheidenden JEM-Quali riss bei Lius Pepe die nagelneue, hautenge Schwimmhose.

So wurde die Familienkasse noch einmal mit unglaublichen 395 Euro für das nächste Stück Hightech-Stoff belastet. Ebenfalls nominiert für die Junioren-EM ist der Leipziger Trainer Frank Embacher, der vor 18 Jahren Paul Biedermann in Halle zum ersten EM-Titel geführt hatte.

Sein momentan bester Schützling Mitja Bauer ist froh, dass er in Leipzig so viel von seinen Trainern Sebastian Zechlin und Frank Embacher gelernt hat. „Herr Zechlin habe ich sehr viel Input in Sachen Schwimmtechnik, aber auch Ernährung und gesunde Lebensweise gegeben. Herr Embacher bringt ganz viel Erfahrung mit. Wenn ich eine Trainingsserie schwimme, kann er mich gut mit anderen Generationen vergleichen.“

Noch wohnt Mitja Bauer im Internat. Doch nach seinem 18. Geburtstag im Sommer möchte er noch selbstständiger werden und in eine Sportler-WG ziehen. Vielleicht ist er dann schon stolzer internationaler Medaillengewinner.